# Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

**Obj.-Dok.-Nr.** 09228688

**Kreis** Erzgebirgskreis

**Gemeinde** Annaberg-Buchholz, Stadt

**Anschrift** Wolkensteiner Straße 2a

**Gem. * Fl-stck. * Flur** Annaberg * 576

**Bauwerksname** Sog. Barbara-Uthmann-Haus

**Kurzcharakteristik**

Wohn- und Geschäftshaus in Ecklage und geschlossener Bebauung; baugeschichtliche und wirtschaftsgeschichtliche sowie städtebauliche Bedeutung, seit 2019 zugehörig zur Kernzone des UNESCO-Welterbes »Montanregion Erzgebirge/Krušnohoří«

**Denkmaltext**

Dieses schon auf den Bauzeichnungen von 1901 als „Barbara-Uthmann-Haus“ bezeichnete Wohn- und Geschäftshaus Bruno Matthes, Architekt Wenzel Bürger aus Chemnitz, besaß die mit dem reichsten bauplastischen Schmuck versehene Fassade Annabergs. Es handelt sich um einen in Ecklage und geschlossener Bebauung errichteten langgestreckten Bau, der als Neubau anstelle des alten Hauses der Familie Uthmann erbaut wurde. Den Bezug zu Barbara Uthmann, das Spitzenklöppeln und die Posamentenindustrie als einen wichtigen Teil der Annaberger Geschichte zeigte der in Sandstein gearbeitete Schmuck des Hauses (Dekor, Figuren und Reliefs). Das Haus mit drei Vollgeschossen, wobei sich an das Erdgeschoss ein mit diesem durch Galerien verbundenes Zwischengeschoss anschließt. Dieses setzt in der Fassade mit rundbogigen Fenstern die Schaufensterachsen des EG fort. Die Obergeschosse dienen der Wohnnutzung. Das Fassadenmaterial zeigt die Doppelfunktion des Gebäudes: EG und Zwischengeschoss sind mit Sandstein verkleidet, während die Obergeschosse aus weißem Klinker bestehen. Die Fenster der Wohnetagen rechteckig mit T-Sprossung und kleinteiligen Oberlichtern sowie dekorativen Fensterrahmungen. Als Akzentuierung der langen Fassade drei Erker, die heute flache Dächer haben, urspr. hier jedoch reich gegliederte Dreieckgiebel bzw. auf dem Eckerker ein verziertes Türmchen. Diese wurden im Zusammenhang mit einer Modernisierung und Vereinfachung der Fassade 1935 entfernt. Zu diesem Zeitpunkt auch Veränderung des Dachbereiches: es entstanden die noch heute existierenden vielen kleinen Dachfenster im schiefergedeckten Mansarddach. Die einstige Qualität des Hauses lässt sich nur noch erahnen, wobei bei der letzten Sanierung von 1993 wohl versucht wurde, soviel Substanz wie möglich zu konservieren. Das Gebäude besitzt sowohl bau- und wirtschaftsgeschichtliche als auch aufgrund seiner Lage besondere städtebauliche Bedeutung.

Carola Zeh
LfD/2013

**Datierung** 1900-1901 (Wohn- und Geschäftshaus)

**Ausweisungsstelle** Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



**Fotonummer** **XCVIII/36/16**
Aufnahmejahr 2002
Fotograf Schneider, Frank
Beschreibung Wohn- und Geschäftshaus in Ecklage



**Fotonummer** **XCVIII/36/17**
Aufnahmejahr 2002
Fotograf Schneider, Frank
Beschreibung Wohn- und Geschäftshaus in Ecklage



| | |
|---|---|
| **Fotonummer** | **XCVIII/36/18** |
| Aufnahmejahr | 2002 |
| Fotograf | Schneider, Frank |
| Beschreibung | Wohn- und Geschäftshaus in Ecklage |



| | |
|---|---|
| **Fotonummer** | **F 09228688 A** |
| Aufnahmejahr | 2013 |
| Fotograf | Zeh, Carola |
| Beschreibung | Wohn- und Geschäftshaus in Ecklage |

**Auszug aus der Denkmalkarte**




**Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.**